

# Wirtschaftsstruktur - Côte d'Ivoire

24.05.2018

## Inhalt

- ▶ Sektoren: Die Landwirtschaft prägt das Land
  - ▶ Landwirtschaft/Nahrungsmittelverarbeitung
  - ▶ Infrastruktur/Bau
  - ▶ Bergbau
- ▶ Regionen: Alles dreht sich um Abidjan

### Alles läuft über Abidjan / Von Carsten Ehlers (April 2018)

Abidjan (GTAI) - Côte d'Ivoire verfügt im westafrikanischen Vergleich über eine breit aufgestellte Wirtschaft. Hierzu zählt die Landwirtschaft, die bei einigen Produkten wie Kakao oder Cashewnüssen über eine globale Bedeutung verfügt. Ebenfalls signifikant sind die Bauwirtschaft sowie Nahrungsmittelindustrie, beide angesiedelt im Großraum Abidjan. In der 4,7-Millionen-Metropole werden sowohl die politischen als auch die meisten wirtschaftlichen Entscheidungen getroffen.

#### Wirtschaftliche Eckdaten Côte d'Ivoires

Indikator	2017
BIP (nominal, Mrd. US\$)	36,9
BIP pro Kopf (nominal, US\$)	1.477,3
Bevölkerung (Mio.)	23,7

Quelle: GTAI-Wirtschaftsdaten kompakt

Unter <http://www.gtai.de/wirtschaftsdaten-cote-d-ivoire> ▶ finden Sie weitere wirtschaftliche Eckdaten.

### Sektoren: Die Landwirtschaft prägt das Land

Côte d'Ivoire wurde von den Franzosen bereits während der bis 1960 andauernden Kolonialzeit zu einem landwirtschaftlichen Zentrum in Westafrika ausgebaut. Die Ernte war fast ausschließlich für den Export bestimmt. Inzwischen spielt zunehmend der lokale beziehungsweise regionale Bedarf eine Rolle. Abidjan hat sich insbesondere in der Nachkolonialzeit zum Industrie- und Dienstleistungszentrum des Landes entwickelt. Der bis zum Jahr 2011 andauernde Bürgerkrieg brachte Vieles zum Erliegen. Inzwischen jedoch gewinnt Abidjan wieder an Bedeutung. Neben Dakar in Senegal ist die Stadt traditionell der regionale Hub für das frankofone Westafrika. Dort angesiedelt sind zahlreiche Konsumgüterproduzenten, Handelsgesellschaften, Baufirmen und Finanzinstitute. Tausende Franzosen prägen dort immer noch das Wirtschaftsleben. Obwohl seit 1983 Yamoussoukro die Hauptstadt ist, befinden sich nahezu sämtliche Regierungsinstitutionen nach wie vor in Abidjan. Noch recht neu ist in Côte d'Ivoire der Bergbau und die Öl- und Gasindustrie. Beide Bereiche dürften aufgrund der interessanten Lagerstätten an Bedeutung gewinnen.

## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR - CÔTE D'IVOIRE

### Bedeutung der Wirtschaftszweige in Côte d'Ivoire (Anteile in Prozent)

Sektoren	Anteil am BIP 2016
Bergbau/Industrie	26,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	20,8
Handel/Gaststätten/Hotels	11,6
Transport/Logistik/Kommunikation	8,9
Bau	6,6
Sonstige	25,8

Quelle: UNSTATS

## LANDWIRTSCHAFT/NAHRUNGSMITTELVERARBEITUNG

Côte d'Ivoire verfügt über eine auch überregional signifikante Landwirtschaft. Bei etlichen Cash-Crops wie Kakao, Kautschuk, Cashewnüssen oder Palmöl zählt das Land zu den größten Produzenten Afrikas oder gar der Welt. Zunehmend wird für den lokalen beziehungsweise regionalen Bedarf produziert. Seitens der Bevölkerung wird neben Palmöl und Zuckerrohr vor allem Mais, Reis, Kassava, Tomaten und Geflügelfleisch nachgefragt. In Abidjan, wo der überwiegende Teil der ivoirischen Mittel- und Oberschicht lebt, kommt eine hohe Nachfrage nach frischem Obst und Gemüse und Fleischwaren hinzu. Die Regierung legt seit einigen Jahren großen Wert auf die lokale Weiterverarbeitung der Agrarrohstoffe. Für Kakao, Reis und andere Rohstoffe werden daher zunehmend Mühlen installiert. Bedeutend für ganz Westafrika ist auch die Nahrungsmittelindustrie im Großraum Abidjan. Dort produzieren etliche Hersteller Getränke, Backwaren oder Süßwaren. Unter anderem sind Nestlé, Heineken und die französische Castel mit Fabriken vor Ort.

## INFRASTRUKTUR/BAU

Sämtliche Bauunternehmen haben ihren Hauptsitz in Abidjan. Dort werden die Aufträge sowohl seitens der öffentlichen Stellen als auch seitens privater Investoren vergeben. Auch finden die meisten Baumaßnahmen in Abidjan statt. Es dominieren größere französische Bauunternehmen wie Bouygues, Colas, Sogea-Satom oder Razel-Bec. Neue Player kamen in den letzten Jahren aus China, Marokko oder Ägypten ins Land, welche ihren Markteintritt in der Regel im Rahmen von Geberprojekten durchführten. China, Marokko und die arabische Welt finanzieren zahlreiche Infrastrukturprojekte und beauftragen dann mit dem Bau Unternehmen aus der eigenen Region. Ob diese Unternehmen dauerhaft in Côte d'Ivoire Fuß fassen werden, ist noch offen. Seit Jahren wächst die Bauwirtschaft Côte d'Ivoires signifikant an. Der Auftragseingang ist nach den trüben Jahren der politischen Instabilität nun umso höher. Es ist insbesondere im Infrastrukturbereich ein Investitionsstau angewachsen. Vor allem im Straßen- und Brückenbau besteht großer Nachholbedarf. Zudem werden Kraftwerke errichtet und die Wasserversorgungsinfrastruktur modernisiert.

## BERGBAU

Erst in den letzten etwa zehn Jahren kam richtig Schwung in den ivoirischen Bergbau. Im Gegensatz zu anderen afrikanischen Ländern spielte dieser Sektor lange Zeit kaum eine Rolle in der Wirtschaft des Landes. Das Land verfügt indes über interessante Vorkommen an Gold, da es sich auf dem westafrikanischen Birimian-Goldgürtel befindet. Die Minen verteilen sich auf große Teile des Landes. Investitionsanreize seitens der Regierung lockten seit etwa 2009 zahlreiche Bergbaugesellschaften ins Land. Seitdem wurde die Goldproduktion durch die Eröffnung mehrerer Minen deutlich erhöht. Im Jahr 2017 dürfte die Goldproduktion bei etwa 26 Tonnen gelegen haben. Zum Vergleich: Der östliche Nachbar und zweitgrößte afrikanische Goldproduzent Ghana kam im Jahr 2016

## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR - CÔTE D'IVOIRE

auf etwa 85 Tonnen Gold. Weitere Minen dürften in Côte d'Ivoire in den nächsten Jahren in Betrieb gehen. Bislang aktiv sind Randgold (Tongon-Mine), Endeavour Mining (Agbaou) und Perseus Mining (Yaouré, Sissingué).

### Regionen: Alles dreht sich um Abidjan

Abidjan ist das alles dominierende Wirtschaftszentrum Côte d'Ivoires. Dort werden nicht nur die politischen Entscheidungen getroffen sondern auch ein Großteil der Wirtschaftsakteure sitzt dort. Es ist nie zu einer konsequenten Verlagerung der Regierungsinstitutionen von Abidjan nach Yamoussoukro gekommen. Ministerien und auch Botschaften sowie die großen Gebeorganisationen haben daher nach wie vor ihren Sitz in Abidjan. Die wirtschaftliche Bedeutung anderer Regionen beschränkt sich auf den Abbau von Rohstoffen. Über das ganze Land verteilt ist die Landwirtschaft. Jedoch werden je nach Region unterschiedliche Rohstoffe angebaut. Während im feuchtheißen tropischen Süden Kautschuk, Palmöl und Tropenfrüchte geerntet werden, dominiert im trockeneren Savannenklima des Nordens der Abbau von Baumwolle und Zuckerrohr.

Von Bedeutung für die regionale wirtschaftliche Entwicklung sind derzeit vor allem zwei Projekte: Der Ausbau der Nordsüdstrecke A3 von Abidjan in Richtung Norden sowie die Erweiterung des Hafens von San-Pédro. Das südliche Teilstück der A3 von Abidjan bis nach Yamoussoukro befindet sich bereits in einem sehr guten Zustand. Will man jedoch weiter nach Bouaké, Korhogo oder über die Grenze nach Burkina Faso fahren, wird es problematisch, weil sich die Straße in einem sehr schlechten Zustand befindet. Der Ausbau dürfte die nördlichen Regionen deutlich besser an Abidjan anbinden. Entwickelt werden soll der etwa 300 Kilometer westlich von Abidjan gelegene Hafen in San-Pédro. Mit Hilfe privater Investoren soll sich die Stadt zu einem Logistik- und Verarbeitungszentrum für die im Westen Côte d'Ivoires gelegene Landwirtschaft entwickeln.

### Eckdaten der wichtigsten Bundesstaaten/Provinzen/Regionen in Côte d'Ivoire \*)

Gebiet	Bevölkerung (in Mio.)
Abidjan	4.707.404
Bas-Sassandra (San-Pédro)	2.280.548
Gôh-Djiboua (Gagnoa)	1.605.286
Montagnes (Man)	2.371.920
Savanes (Korhogo)	1.607.497
Vallée du Bandama (Bouaké)	1.440.826

\*) Stand 2014

Quelle: Institut National de la Statistique

## WIRTSCHAFTSSTRUKTUR - CÔTE D'IVOIRE

### Regionale Verteilung wichtiger Wirtschaftszweige in Côte d'Ivoire

Wirtschaftszweig	Regionen
Handel	Abidjan
Finanzsektor	Abidjan
Konsumgüterindustrie	Abidjan
Landwirtschaft	Landesweit
Bergbau	Landesweit
Öl/Gas	Vor der Atlantikküste
Agro-Processing	Abidjan, San-Pédro

Quelle: Recherchen von Germany Trade & Invest

## KONTAKT

Samira Akrach

☎ +49 228 24 993 238

✉ [Ihre Frage an uns](#)

---

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2019 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.